

Marco Malvaldi : Die Einsamkeit des Barista

Ein Toskana-Krimi

Es ist ruhig im toskanischen Dorf mitten in der Pineta. In der kleinen Bar von Massimo spielen vier alte Männer Billard. Die Fliegen summen und es ist heiss und stickig. Die vier Alten spielen ehrgeizig. Ihrer Art entsprechend diskutieren und lamentieren sie viel. Massimo kennt die Männer von Kindesbeinen an. Einer der Männer ist sein Vater Ampelio und diesem Umstand ist es zu verdanken, dass Massimo sich selten gegen die Männer durchzusetzen.

Entscheidungen ob der Fernseher eingeschaltet wird oder nicht kann Massimo nur über die Einwilligung der Alten treffen. Genehmigt sind Fussballspiele und Wahlen, ansonsten bleibt der Fernseher schwarz. Das Billardzimmer hat Massimo eingerichtet in der Hoffnung seine Bar wieder mit Gästen füllen zu können. Doch die einzigen die den Billardtisch beschlagnahmen sind die vier alten Männer. Die wenigen Gäste, seine Servierhilfe Tiziana, die sich bald verheiratet und die ewig schwierigen alten Männer deprimieren Massimo. Er hat sich sein Leben nach der Scheidung von seiner Frau freier, unterhaltsamer und spannender vorgestellt. Jetzt sieht er sich in dieser Bar, in diesem verschlafenen Dorf in der Toskana gefangen.

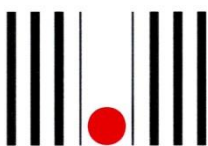
Alles ändert sich, als die vier Alten sich im Billardzimmer verkriechen, aber nicht spielen. Sie tuscheln mit einander und Massimo ahnt, dass sich sein Vater in einer Sache festgebissen hat. Mit Unbehagen fragt Massimo nach und erfährt, dass in der Gazetta über einen Autounfall berichtet wurde, bei dem die enge Freundin des lokalen Unternehmers und Politikers Stefano Carpanesi Signora Corucci und ihr Sohn verunglückten. Die Frau überlebt schwer verletzt, der Beifahrer stirbt. Die Nachrichten berichten wie sich die Frau und der Politiker kennen gelernt haben, zeigen Bilder aus diesen glücklichen Zeiten. Doch diese Bilder und deren Erläuterungen dazu können nicht stimmen. Die Alten glauben, der Politiker verschweigt etwas. Vor allem Ampelio, Massimos Vater, ist davon überzeugt, dass der Politiker in den Unfall der Signora Corucci verwickelt ist.

Als die vier Männer auf der Polizeistelle ihren schweren Verdacht gegen den Politiker Stefano Carpanesi vorbringen, weiss Massimo, dass er seinen Vater und seine Kumpane kaum mehr zurückhalten kann und dass es mit der Ruhe im verschlafenen toskanischen Dorf vorbei ist.

Schneller als es Massimo lieb ist, findet er sich in den Machenschaften kommunaler und regionaler Politiker und Unternehmer wieder. Er hinterfragt schliesslich, wie die Wirtschaft, der Staat und die Kirche in Italien funktionieren und erkennt, dass manchmal die kleinen familiären Tragödien wichtiger sind, als die ganz grosse Politik. Massimo lernt, was es heisst Nachsicht walten zu lassen und erkennt, dass es schwierig ist, immer eine klare Grenze zwischen Recht und Unrecht zu ziehen.

Atmosphärisch weckt das Buch Italienerinnerungen. Als Leser riecht man die dünnen Wiesen und Felder, hört die Grillen zirpen, spürt die Hitze und erinnert sich gerne an herben Espresso und prickelnden Prosecco. Der Autor Marco Malvaldi lebt in Pisa und beschreibt mit viel Liebe eine unbekanntere Toskana, weg von Touristenzentren wie Pisa, Siena oder der toskanischen Küste. Er hat einen wunderbaren Ferien-Krimi geschrieben, der sich langsam zu einem regionalpolitischen Thriller und einer familiären Tragödie weitet, einem aber immer wieder zum Schmunzeln bringt und dabei nicht mit liebenswerten Klischees spart.

Besuchen Sie uns in der Regionalbibliothek Weinfelden und fragen Sie nach diesem Buch.



regionalbibliothek weinfelden

Ein Tipp von:

Rahel Ilg, Bibliotheksleiterin

